

„Sind Sie geimpft“? Die neue Indiskretion!



04.06.2021 Kommentar von Heiner Hannappel

„Sind sie geimpft“ grollte es aus der Maske des Nachbarn in Richtung meiner Frau an der Käsetheke. „Ich wüsste nicht, was das Sie angeht“ war ihre prompte Antwort. „Dann halten Sie gefälligst Abstand“ fauchte es zurück, obwohl ein Einkaufswagen zwischen beiden stand. Er hatte wohl einen schlechten Tag erwischt und sie war das Ventil. Gewiss passiert so etwas heutzutage überall und allzu oft.

Aber, was antwortet man völlig überrascht von einer solchen Frage: „bist du geimpft“ seinen mehr oder weniger netten Nachbarn, oder gar neugierigen Freunden und Bekannten? „Es stand heute früh in der Zeitung“ oder „es kam heute im Radio durch“? „Ja, mal ehrlich, bist du nun geimpft oder nicht, oder willst du nix sagen oder dich nicht impfen lassen“ tönt es dann von den hartnäckigen Fragern, die sich ihrer Indiskretion anscheinend nicht bewusst sind. Was früher eine rein persönliche Angelegenheit war, ist unter Corona Bedingungen anscheinend zu einer Auskunftspflicht geworden, der man als Gefragter gefälligst nachzukommen hat. Vielleicht kommt bald noch die Frage beim zufälligen Zusammenstehen: „Sind sie getestet“? Irgendwie befindet man sich dann urplötzlich in einer eigentlich völlig unnötigen Erklärungsnot. Warum eigentlich? Wer interessierte sich für meine jährlichen Grippeimpfungen, Pneumokokken Impfung, Masern usw.

Menschen, durch die Corona-Pandemie (Pandemie?) überforderten Bundes- und Landesregierungen in Ängste versetzt, vergessen ihr logisches Denkvermögen mitsamt eventuell vorhandenem Anstand. Ältere Menschen rücken im Wartezimmer bei sowieso schon reduzierten Sitzgelegenheiten ängstlich vor einem weg, wenn man sich zwei Meter entfernt setzen will. In Krankenhäuser darf kein Besuch rein, es sei denn man liegt im Sterben. Schüler lernen seit einem Jahr unter unmöglichen Zuständen mal zuhause, mal mit Masken versehen in der Schule bei reduzierter Klassenstärke und verfehlen dadurch in großer Zahl ihre Lernziele. Studierende stehen vor dem gleichen Dilemma. Diese lernen stupid vor dem Bildschirm und kennen ihre Kommilitonen nicht einmal vom Sehen, geschweige zu einem Gedankenaustausch draußen, zuhause, oder in einer Studentenkneipe.

Zu erlernendes Wissen verschiebt sich über Grundschulen, weiterbildenden Schulen (Abitur), Universitäten bis hin in die Wirtschaft und wird dort künftig zu riesigen Problemen führen.

Eine komplette Gesellschaft wird in Geiselhaft für Regierungsversagen genommen, verarmt durch behördliche Erlasse, die unsere verbrieften Bürgerrechte an Kontakten außer Kraft setzen, menschlicher Nähe und Gefühle zerstörend. So in Seniorenheimen in denen Geimpfte nur spärlich oder gar nicht Besuch empfangen dürfen aus Angst vor neuen Mutationen dieses Coronavirus. So wird diesen alten Menschen mit sowieso reduzierten Lebenserwartungen das bisschen Lebensqualität noch genommen, was so in Altenheimen noch möglich ist. Besucher singen vor deren Fenstern – also draußen – Geburtstagsgrüße und von drinnen schauen rot geränderte Augen

unter Tränen nach draußen und verstehen nicht, warum dieses alles nicht drinnen passieren darf. Ich habe das selbst so erlebt. Es war gruselig!

„Bist du geimpft“ wird vor geplante Treffen mit Freunden und selbst mit der Familie das Schlüsselwort. Obwohl draußen sicherer ist als drinnen wird draußen reglementiert und die Familien in ihren vielerorts zu kleinen Wohnungen (ohne Balkon) den vorhandenen oder eingeschleppten Viren ausgesetzt. So werden problematische Großsiedlungen, wo der ärmere Teil der Gesellschaft wohnt zu wahren Virenproduktionsorten. Das aber auch, weil es dort gegen vernünftige Maßnahmen religiöse, ethnische Vorbehalte gibt. Begriffsstutzigkeit nebst kontaktfernem Verhalten nicht ausgeschlossen.

Welch eine Logik, Menschen dort in den beengten Verhältnissen quasi einzusperren, anstatt diesen tagsüber Angebote im Freien anzubieten. Jugendliche, die nirgends draußen hinkönnen, weichen zu Treffen in den Wald und freier Natur aus, wo sicherlich Kontakte in zu großer Nähe gepflegt werden. Ich kenne das aus meiner Kinder- und Jugendzeit, nur unter anderen Bedingungen. Spielen und aufhalten in freier Natur war keine Verlegenheitslösung, sondern einfach super!

Was sind wir für ein Volk geworden, dass sich durch die ständigen Versprechungen(!) von dem seinem Amt nicht gewachsenen Gesundheitsminister Jens Spahn auf immer näher rückende Impforgien in eine Angst- und Erwartungshysterie auf nahende Rettung treiben ließ und lässt? Dessen ständigen Ankündigungen auf nahende Impfdosen sollen doch nur das von der Kanzlerin in ihrer Europaversessenheit selbst verschuldete Impfstoffbeschaffungsdesaster der Bundesregierung kaschieren.

Erst ein noch verständlicher scharfer Lockdown, dann nur noch ein paar Monate, dann noch ein flügelahmer Lockdown, dann noch ein paar Wochen, dann im April 2021 wieder ein scharfer Lockdown, jetzt nur noch einige Brücken-Monate so Armin Laschet, die Lichtgestalt der UNION ausharren und wir haben es geschafft. Kanzlerin Merkel will den Virus sogar besiegen! Welch eine Anmaßung!

Jetzt werden die Inzidenzzahlen nach unten unter 20 korrigiert, um Restrektionen aufrecht zu erhalten so geht es schon seit einem Jahr verbunden mit überflüssigen Lockdowns, die zwar die innerstädtische Geschäftswelt, Restaurants, Hotels und Gaststätten ruinieren, aber ansonsten gemessen am angerichteten Schaden wirkungslos waren!

Sowieso befinden sich die Regierenden in diesen Wahlkampfzeiten in einer unmöglichen Situation. Denn wie will man dem Wähler Versagen auf zu vielen Feldern der Politik, besonders bei Corona noch als Erfolg verkaufen? Wie viele Leben hätten bei rechtzeitiger Beschaffung von Impfstoffen gerettet werden können? In anderen Ländern wie England, USA, Israel ging das doch auch! Der schwedische Weg, war dieser so falsch wie hierzulande in den Medien angeprangert wurde?

[Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl steht Schweden in den Sterbestatistiken durch Covid 19 nicht schlechter da.](#)

Was für eine Gesellschaft werden wir, wenn ein nicht vorhandener Pieks, oder fehlende Testung, Bürger sich als zweitklassig befindlich empfinden lässt?

Kürzlich ging ich an einem mir bekannten und gern besuchten Weinlokal vorbei, welches wie andere Lokale staatlicherseits wieder gnädigerweise öffnen durfte. Nur ich durfte nur gucken aber nicht in das offene Gartenlokal rein, da ich keine Maske, keinen Test und keine Impfung vorweisen konnte, mich aber gesund fühlte. Wir hatten in diesem Weinhaus geheiratet und viele familiäre Feste gefeiert und waren überdies dort sehr häufig dort eingekehrt. An diesem harmlosen Beispiel

erkennt man eine von der Bundesregierung verschuldete Zweiklassen Gesellschaft. Man ist ausgegrenzt, einfach so.

„Lass dich doch impfen oder testen, dann gehörst du zu uns und darfst wieder (fast) alles“ heißt es dann vonseiten der Impfbefürworter, die sich anscheinend über die eventuellen Spätfolgen dieser „Notzulassung“ für die hierzulande gängigen Impfstoffe, die im Juli dieses Jahres 2021 erneuert werden muss, aber dann immer noch eine „Notzulassung“ bleiben wird, keinerlei Gedanken machen wollen.

Ich möchte hier betonen, dass ich kein Impfgegner bin und seriöse, mit den dafür nötigen Studien versehene, hergestellte Impfstoffe begrüße, denn Impfungen gehören zu den größten gesellschaftlichen Errungenschaften der Neuzeit. Doch ist diese völlig neue mRNA Impfstoff den ersten und letzten Mutationen angepasst? Ist dieser Impfstoff schon bei der Anwendung letztlich zu alt? Entspricht dieser Impfstoff den gängigen Entwicklungsnormen, die einen größeren Zeitraum erfordern? Präklinische Untersuchungen neuer Impfstoffe dauern 5 Jahre und mehr. Doch diese drei Phasenstudien, die bis zu 5 Jahre erfordern, liegen hier, da „Notzulassungen“ Vorrang hatten nicht vor! Und trotzdem wird dieser Impfstoff bei Millionen Menschen angewendet ohne Erfahrungen darüber zu haben, welche Impffolgen später auftreten können.

Spiele in Deutschland innenpolitische Erwägungen bei der Corona Politik in Erwartung der kommenden Wahlen und deren Ergebnisse eine Rolle? Sicherlich, wenn man auf das Gezerre zur Kanzler Kandidatur der UNION schaut.

So drängt sich mir der Gedanke auf, dass wir alle in Millionenzahl letztlich die Studienobjekte sind. Wurde dieser Impfstoff unter politischem Druck auf die EMA zugelassen, um bei dem Rennen um Impfdosen mithalten zu können? Der Gesundheitsminister Jens Spahn sprach immer von seriösen Prüfungen, die eben Zeit benötigen, aber niemals hörte ich das Wort „Notzulassung“ von diesem.

Diese „Notzulassungen“ sollen nun nach Empfehlung der EMA, der europäischen Arzneimittel Agentur – besser Interessenvertretung der Pharmaindustrie – auch auf unsere Kinder losgelassen werden! Nur die Ständige Impfkommission (STIKO) Deutschlands hat zurecht Bedenken, die prompt in der Sendung Lanz“ vom 3.6.21 relativiert wurden, aber nicht zurückgenommen, am nächsten Tag im Morgenmagazin von dem Vorsitzenden der STIKO bestätigt wurden.

Noch schlimmer als mein kleines Erlebnis am Weinhaus gilt das für unsere Kinder in den Schulen, wo von überängstlichen Eltern angehalten, ein befremdliches Verhalten in den Klassen untereinander, sogar zwischen Freunden stattfindet?

Was für Schäden wird in den Köpfen der Jugendlichen angerichtet, wenn diese ängstlich auf die Testergebnisse nach dem „Nasentochern“ warten. Werde ich abgesondert in eine andere Klasse, oder muss ich wieder nach Hause? Was geht da in den Köpfen superempfindlicher Kinder eventuell auch noch im pubertären Alter vor? Welche Verantwortung wird auf diese durch nun mittlerweile einem Jahr andauernde Abstinenz von Freunden und Schule geprägten -eher beschädigten - Kinder abgeschoben?

Wie viel Vertrauen wurde durch das inkompetente Regieren nicht nur in der Corona-Politik in Berlin und den Ländern zerstört?

Für Wahlergebnisse wie in den letzten Jahrzehnten wird eventuell noch verbliebenes Vertrauen nicht mehr ausreichen! Und die seit einem Jahr berechtigte Frage, wann die gewohnte Normalität wieder zurückkehrt, ist kaum von den Verantwortlichen, für dieses noch von uns zu bezahlende

Impfbeschaffungsdesaster mit alle seinen wirtschaftlich noch anstehenden Folgen zu beantworten. Eventuell, wenn weit über die Hälfte der bundesrepublikanischen Bevölkerung durchgeimpft ist. Aber wenn dann die nächste Virenmutation um die Ecke kommt, heißt es dann wieder indiskret: „Sind sie geimpft?“

Heiner Hannappel
Koblenz

Heiner.Hannappel@gmx.de

—